

31. Juli, 2023

Pressemitteilung:

titre provisoire - *A cold case or happiness*

HALLE

6. August – 24. September, 2023
Mittwoch – Sonntag, 14:00 – 18:00 Uhr

Eröffnung: 5. August, 2023, 18:00 – 21:00 Uhr

Das „gute Leben“ – was soll das sein, für jede:n, für alle? Als Motiv begleitet die Suche nach einem guten Leben politische Auseinandersetzungen zu sozialer Gerechtigkeit und Partizipation und bleibt doch unfassbar, eher gefühlt. In dem Film *A cold case or happiness* wird das Bedürfnis danach wahrnehmbar – in der zwischenmenschlichen Interaktion, in der Verlorenheit der menschlichen Körper, in den modernistischen Architekturen. Gefilmt im Frühjahr 2023 in Los Angeles extrahiert der Film aus einer einjährigen Recherche zu der Arbeit der Schriftstellerin und Filmemacherin Erika Runge (*1939 in Halle an der Saale) und stellt die Frage nach dem guten Leben – für alle und nicht nur für wenige – aus einer heutigen zwangsläufigen Dringlichkeit.

Runges Arbeit als Journalistin zielte auch darauf, genau jenes gute Leben im Alltag freizulegen und ihr bevorzugtes Format dafür war das Interview. Ein intersubjektiver Querschnitt durch Erika Runges Recherche und Interviewpraxis legt die größeren Zusammenhänge ihres Interesses offen: Kapitalismus, Analyse und Solidarität. Runge untersuchte diese anhand von Interviews u. a. mit deutschen und migrantischen Arbeiter:innen, Frauen und Kommunist:innen und berührt Themenfelder wie die Veränderung der Arbeitswelt, Familie, Sex und Beziehungen, Genderfragen, Rassismus und anti-rassistischer Widerstand, Ost-/Westdeutschland, atomare Abrüstung, und feministischer Kampf. All diese Themen bearbeitete Runge in den 1960er und 1970er Jahren in ihrer Verschränkung miteinander. Die Cut-up-Technik, die Runge in ihrer Schreibpraxis entwickelt, macht es möglich, parallel zu erzählen, Lebenswelten nebeneinander existieren zu lassen, historische und zeitgenössische Narrative in Verbindung zu setzen und offen zu halten.

„Die Zerstörung der Kommunikationsfähigkeit ist Teil des Systems geworden, in dem wir leben.“, schreibt Runge 1976 in ihrem Essay *Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur*. Die Schauspieler:innen in *A cold case or happiness* bewegen sich durch diesen assoziativen Raum, kommen zusammen, bewegen sich wieder auseinander, leben einen Alltag, in dem alltägliche Handlungen zu Metaphern werden und in dem Verstehen und Verstanden werden nicht mehr vorausgesetzt werden kann, sondern erst wieder erarbeitet werden muss.

titre provisoire ist eine künstlerische Kollaboration zwischen Cathleen Schuster und Marcel Dickhage. Sie sind Alumni des Whitney Independent Study Program und der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und ihre Arbeiten wurden auf der Singapur Biennale 2019, in Sharjah Art Foundation, bei after the butcher Berlin, im Taxispalais Kunsthalle Tirol, im Kunstverein Harburger Bahnhof Hamburg, in Berlinische Galerie, im GfZK Leipzig, bei Ludlow 38 New York, in der Kunsthalle Düsseldorf, bei SAVVY Contemporary und auf der Kyiv Biennale 2015 gezeigt. Zuletzt konzipierten sie das Publikations- und Screening-Programm *Coincidences in Propositions* in Kollaboration mit Renan Laruan, dem Vargas Museum Manila und dem

**FÜR
KUNST**

LÜNEBURG

Harun Farocki Institut Berlin. Das Filmprojekt *A cold case or happiness* im Frühjahr 2023 wurde im Rahmen der Residenz des MAK-Schindler Programms in Los Angeles ausgearbeitet.

Im Rahmen der Ausstellung in der Halle für Kunst Lüneburg wird Erika Runge's Essay *Überlegungen beim Abschied von der Dokumentarliteratur* ins Englische übersetzt für eine später erscheinende Publikation.

Das Jahresprogramm und die Ausstellung in der Halle für Kunst Lüneburg e.V. werden gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, den Lüneburgischen Landschaftsverband und die Hansestadt Lüneburg. Das Vermittlungsprogramm der Halle für Kunst Lüneburg e.V. wird ermöglicht durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Die Ausstellung wird gefördert von der Stiftung Niedersachsen. Gefördert durch die Akademie der Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Programms NEUSTART KULTUR.

///

Filmcredits:

HALLE

Titel *A cold case or happiness*

Darsteller:innen

BO Michelle Sui

LOU Izzy Rojas

SKY David Blindauer

TÜRSTEHER Nathaniel Whitfield

PARTYGAST Sophia Berman

Kamera Laurie Robins

Ton Anisa Hosseinnézhad

Choreografie Alexsa Durrans

Produktionsassistenz Sophia Berman

Musikalische Komposition Wibke Tiarks

Sounddesign Adam Asnan / Wibke Tiarks

Abmischung Adam Asnan

Compositor Alexander Kersting

Korrektorat Grace S. Phillips

Drehorte Koordination Karen Hernandez

Koordination Filmgenehmigungen Melony Light, Staatliche Parks & Erholungsgebiete Kalifornien, Malibu Lagoon Beach

Koordination Genehmigungen der südkalifornischen Parks Tiana Reynolds, California Film Commission

Filmkoordination Eddie Robinson, City West Hollywood Film Office

Regie / Schnitt / Colour Grading / Skript *titre provisoire*

Mit besonderem Dank an

Erika Runge

Dank / Film

Allie Smith

Angelica Fuentes
Ann-Kathrin Eickhoff
Bettina Runge
Christopher Richmond
Elisa R. Linn
Ellen Schernikau
Jia Yi Gu
Joe Riley
Juergen Ruelicke-Runge
Julia Tcharfas
Julian Irlinger
Karen Hernandez
MAK Center for Art and Architecture
Marusa Sagadin
Miljohn Ruperto
Nathaniel Whitfield
Forschungsteam und Bibliothek der Akademie der Künste Berlin
Rob Rice
Rosario Talevi
Sam Richardson
Tim Ivison
Virgil Taylor

HALLE

Dank / Installation
Andree Wochnowski
Dave Walker
Dyballa & Lyra
Eidotech
Elisa Wenk
Joerg & Sven Schuster
Julius Langer
Larissa Humbert
Le Thuc Anh Mai
Magnus Hvidtfeldt
Maria Zamel
Monique S. Desto
Przemyslaw Lonczyk
Simone Curaj

Gefördert durch die Akademie der Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Programms NEUSTART KULTUR.

Pressekontakt:

Dave Walker
Pressereferent
walker@halle-fuer-kunst.de
+41 (0)788096136

###